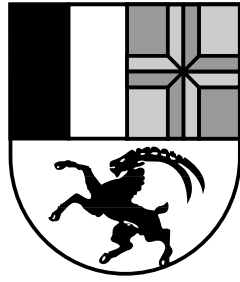


# Bündner Tagblatt



Redaktion: Comercialstrasse 22, 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 - Abo- und Zustellservice: Tel. 0844 226 226 - Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 83 83

Einzelpreis Fr. 2.50 (inklusive Mehrwertsteuer)

## DIE SÜDOSTSCHWEIZ

### Wasser ist plötzlich in aller Munde

Wasser gilt als wichtigster Rohstoff des Kantons Graubünden. Mit der Forderung nach einem Kompetenzzentrum Wasser hat die FDP das Thema auf die politische Tagesagenda gesetzt. Die Freisinnigen möchten im Rahmen der Verwendung der 100 Mio. Franken Sondererträge der Graubündner Kantonalbank zehn Mio. für ein zusätzliches Innovationsprojekt «graubünden Wasser» reservieren.

Mit dieser Forderung rennt die FDP allerdings offene Türen ein, wie die Recherchen des BT gezeigt haben. Ein Kompetenzzentrum Wasser hatte schon die Vereinigung Pro Raetia im Nachgang zum Uno-Jahr des Wassers im Jahr 2003 angeregt. Auch die SVP Graubünden erklärte die Bildung eines nationalen und internationalen Kompetenzzentrums für Wasserfragen in Graubünden als Teil ihres Jahresprogramms 2004. Unter Politikern offenbar noch kaum bekannt ist hingegen, dass es seit drei Jahren unter dem Patronat der Regierungskonferenz der Gebirgskantone bereits ein Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet gibt. Der Vorstoss der FDP könnte nun die längst fällige öffentliche Diskussion über die Zukunft des Wassers in Gang bringen. (nw)

► Seite 8

### Top-Terrorist Sarkawi getötet

Der meistgesuchte Terrorist im Irak, Abu Musab el Sarkawi, ist tot. Sarkawi sei «ausgeschaltet», sagte der irakische Regierungschef Nuri al-Maliki gestern unter lautem Applaus vor Journalisten in Bagdad.

Sarkawi starb demnach bei einem Angriff nördlich von Bakuba. Die Stadt liegt 60 Kilometer nordöstlich von Bagdad und gilt als Hochburg der Aufständischen und Extremisten. Zusammen mit Sarkawi kamen sieben seiner Komplizen ums Leben. Iraks Sicherheitskräfte leisteten laut Al-Maliki bei der Vorbereitung des Angriffs Hilfe.

Die irakischen Behörden und die USA feiern die Tötung Sarkawis. Dies sei «ein grosser Tag», sagte der US-Botschafter im Irak, Zalmay Khalilzad, in Bagdad. (sda)

► Hintergrund Seite 24



### Start zur Fussball-Party

Die von Millionen Fussball-Anhängern global herbeigesehnte Stunde X schlägt heute um 18.00 Uhr, wenn in München mit Deutschland gegen Costa Rica die 18. WM-Endrunde eröffnet wird. Auch in der Schweiz hat das kollektive WM-Fieber längst fiebrige Höhen erklommen. Die Schweizer Mannschaft ist gestern in ihrem WM-Quartier in Bad Bertrich eingetroffen. Im Bild sind zwei Figuren des Weltfussballs: Fifa-Präsident Joseph Blatter und WM-Maskottchen Goleo. (Ky/bt)

► Leitartikel Seite Klartext  
► Berichte Seiten 3, 17-19

### Lesung

#### Lewinsky zu Gast in Chur

Mit Charles Lewinsky hat am Mittwochabend einer der derzeit erfolgreichsten Schweizer Autoren in Chur gelesen. Über mehrere Generationen einer jüdischen Familie erstreckt sich sein rund 770 Seiten starker Roman «Melnitz», der jüngst in den Medien sowie in der Literaturkritik für Aufmerksamkeit gesorgt hat. Dem zahlreich erschienenen Churer Publikum hat Lewinsky einige Leseproben präsentiert. (lh)

### Arbeitsmarkt

#### Weniger Arbeitslose

Die gute Konjunkturlage in der Schweiz wirkt sich weiterhin auf den Arbeitsmarkt aus. Die Zahl der Arbeitslosen sank im Mai zum vierten Mal in Folge und erreichte damit den tiefsten Stand seit Dezember 2002. Die Quote ging von 3,5 im April auf 3,3 Prozent zurück, wie das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) mitteilte. (sda)

► Seiten 3 und 23

### Bundesgericht

#### Drei Richter weniger

Die Zahl der Richter am Bundesgericht wird von 41 auf 38 reduziert. Gegen den Willen des Bundesgerichts und der Kommissionsmehrheit hat sich der Nationalrat dem Ständerat angeschlossen.

Das Anfang 2007 in Kraft tretende neue Bundesgerichtsgesetz sieht für das Bundesgericht in Lausanne und das neu in dieses integrierte Versicherungsgericht in Luzern insgesamt 35 bis 45 ordentliche Richter vor.

Fraglich ist, ob und wie stark das neue Gesetz das bisher überbordende Bundesgericht und seine Mitglieder entlasten wird. Für die Mehrheit der Rechtskommission (RK) war dies Grund genug, an der heutigen Richterzahl von 30 am Bundesgericht und 11 am Versicherungsgericht festzuhalten. Eine hoch stehende und speditive Rechtssprechung stehe im Vordergrund, sagte Kommissionsprecher Erwin Jutzet (SP/FR). «Gerichtsschreiberjustiz» und blosses

«case management» schaden dem Image des Gerichts. Die SP und die Grünen schlossen sich dieser Position an. Durchsetzen konnten sich aber mit 91 zu 87 Stimmen die FDP, die knappe Mehrheit der CVP und eine Kommissionsminderheit unter Gabi Huber (FDP/UR) mit dem Antrag, dem Ständerat zu folgen. Ihrer Ansicht nach kann klar von einer Entlastung ausgegangen werden, auch wenn deren Ausmass schwer abzuschätzen ist.

Zu weit ging dem Rat hingegen eine von Alexander Baumann (SVP/TG) angeführte und von der SVP unterstützte zweite Minderheit, die mit dem Bundesrat für lediglich 36 Richterstellen plädierte. Justizminister Christoph Blocher vertrat erfolglos die Ansicht, dass sich die «massive Entlastung» nun auch in den Richterzahlen und Kostensenkungen niederschlagen müsse.

Unbestritten blieb die Reduktion der Ersatzrichterzahl von 41 auf 19. Gemäss Gesetz darf die Zahl der nebenamtlichen Richter zwei Drittel der ordentlichen Richterstellen nicht übersteigen. (sda)

### Maiensässfahrt



Gestern ist der «schönste Schultag des Jahres» für die Churer Schüler zu Stande gekommen: die Maiensässfahrt. (tam)

#### Hoch über Chur

Im sechsten Anlauf hats nun doch noch geklappt: Gestern sind die Churer Schülerinnen und Schüler am frühen Morgen lautstark zur traditionellen Maiensässfahrt aufgebrochen.

Auf dem Mittenberg kamen die beiden ersten Primarklassen in den Genuss eines Schultages der Ex-

traklasse. Im schönsten Sonnenschein hoch über dem Rheintal rösteten sie ihre Würste über dem Feuer, dessen Holz sie zuvor eingesammelt hatten. Danach wurde auf den mit Kuhfläden übersäten Wiesen fleissig gespielt, geplaudert und gefaulenzt. (tam)

► Seite 6

ANZEIGE

ABFLUSS-/ ROHRVERSTOPFUNG  
**OBAG**

Regionen: 24 h  
Chur 081 284 77 66  
Davos, Prättigau 081 413 64 65  
Engadin 081 854 24 40



9 771424 754008

### RUBRIKEN

Klartext	2
Graubünden	3
Chur	6
Telex	13
Sport	17
Markt/Börse	23
Kultur	25
Veranstaltungskalender	26
Wetter	Letzte

#### Wie weiter nach dem Schock?

Der Schock nach der Feuersbrunst in Flims, wo 14 Gebäude zerstört wurden, sitzt tief. Fachleute machen den betroffenen Menschen jedoch Mut.

5

#### Keine Polizeistunde

In Chur soll die starre Polizeistunde nicht wieder eingeführt werden. Dies die Antwort des Stadtrates auf eine entsprechende Motion.

7

#### Zweimal leeres «Joggeli»

Der FC Basel muss wegen der Vorkommnisse im Spiel gegen den FC Zürich die ersten beiden Heimspiele der neuen Saison vor leeren Rängen austragen.

21

#### Vollbepackter Festivalsommer

Kaum ist der Sommer da, starten auch bereits die ersten Festivals. In den Bereichen Klassik sowie Pop/Rock wird einiges geboten.

27